



Rundbrief Nr. 12_April 2018

Von Wuéster Mercado Aguilar / Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo – Peru
Ein Personaleinsatz von COMUNDO



Auf meinem Grundstueck – Schulungen mit Campesinos

Liebe Freunde, Bekannte und Interessierte

Ich freue mich, wieder einmal die Möglichkeit zu haben, euch/Sie über die Geschehnisse im andinen Hochland zu Beginn dieses Jahres zu informieren und grüsse euch/Sie herzlich!

Wie immer befinde ich mich in guter Gesundheit, sodass die langen Arbeitstage und Strapazen weiter Reisen verkraftbar sind. Aus finanziellen und zeitlichen Gründen bin ich viel mit dem Motorrad unterwegs. Die einzelnen Gemeinden liegen weit auseinander und die Campesinos wohnen z.T. weit ausserhalb, sodass das Motorrad mir eine grosse Hilfe ist.

Seit Ende letzten Jahres leide ich an einer Wunde auf meiner rechten Wange, vermutlich ausgelöst durch einen

Insektenbiss. Die Wunde war zunächst klein, wuchs aber stetig, bis sie einen Durchmesser von 3 cm erreichte. An diesem Punkt war es nötig, ein Spital aufzusuchen. Zwei Biopsien und ein Dutzend teurer Analysen wurden durchgeführt, um das Vorhandensein von AIDS, Syphilis und Leishmaniose (eine Infektionskrankheit ausgelöst durch Parasiten, welche durch Sandmücken übertragen werden) abzuklären. Besonders mühsam waren die langen Schlangen vor dem Spital und die vielen Stunden des Wartens, bis man endlich behandelt wurde oder zumindest einen Termin erhielt (Abb. 1). Um überhaupt am gleichen Tag behandelt zu werden, muss man bei Tagesanbruch und gut gekleidet im Spital erscheinen. Einige Personen übernachteten sogar vor dem Spitaleingang. Obwohl dieses Spital angeblich über beste Ausstattung und Spezialisten verfügt, konnten keine

Kontaktadresse

Wuéster Mercado Aguilar Jr. Ayacucho 690 Huancayo -Peru

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei: wuester.mercado-comundo@gmx.de - Die Kosten für meinen (unseren) Einsatz trägt COMUNDO. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.



Rundbrief Nr. 12_April 2018 Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo - Peru

Anzeichen einer Krankheit oder eines Pathogens festgestellt werden. Glücklicherweise ist die Wunde nun von selbst kleiner geworden und ich hoffe, dass sie in etwa einem Monat ganz abgeheilt ist.



Abb. 1: Warten vor dem Spitaleingang.

Peruanisches Politik-Chaos

In den ersten Monaten dieses Jahres machten Themen wie institutionelle Korruption, Anstieg der Kriminalität und Streiks Schlagzeilen. Die beeindruckendste Nachricht war vermutlich aber der abrupte Rücktritt des peruanischen Präsidenten, Pedro Pablo Kuczynski. Grund für den Rücktritt war die zunehmende Beweislast für eine Verwicklung Kuczynskis in den Korruptionsskandal um den brasilianischen Baukonzern Odebrecht (siehe Rundbrief Dezember 2017). Ausschlaggebend waren schlussendlich Filmaufnahmen, welche Schmiergeldzahlungen unter Parlamentariern zeigten, um Stimmen gegen die Amtsenthebung Kuczynskis zu kaufen. Am 23. März übernahm der ehemalige Vizepräsident und Bauingenieur, Martín Alberto Vizcarra, das Präsidentschaftsamt unter schwierigen politischen Bedingungen: Seit dem Rücktritt Kuczynskis herrscht ein Chaos in den höchsten politischen Kreisen des Landes, insbes. im Kongress. Zudem werden Massenentlassungen in Betrieben vollzogen, welche direkt oder indirekt mit dem brasilianischen Baukonzern Odebrecht in Verbindung standen. Dies alles führt zu einer spürbaren wirtschaftlichen Unsicherheit und einer momentanen Lähmung des Landes.

Hintergrundinformation zu meinem Einsatz

Das Projekt, in welchem ich momentan tätig bin, trägt den Titel: "Fortalecimiento de las estructuras

organizativas y capacidad de pequeñas comunidades agrícolas hacia mayor seguridad de alimentos" (Stärkung der organisatorischen Strukturen und Kapazität kleinbäuerlicher Gemeinden zur Förderung der Ernährungssicherheit). Das Projekt wird vom deutschen Hilfswerk *Brot für die Welt* in einem Zeitraum von drei Jahren unterstützt. Unterstützt werden Campesinos in vier kleinbäuerlichen Gemeinden (Achipampa, Misquipata, Yanacancha, Santa Cruz de Ranra), welche sich auf 3800-4100 m.ü.M. befinden. Diese Gemeinden verfügen über sehr beschränkte finanzielle Ressourcen und rund 70 Prozent der Kinder leiden an Mangelernährung. Aus diesem Grund wird im Rahmen des Projektes der Anbau von Cañihua (ein traditionelles Getreide aus den Anden) auf freiem Feld, die Produktion von Gemüse in Gewächshäusern und Kleingärten sowie die Haltung und Züchtung von Meerschweinchen. Ausserdem werden Solarthermen installiert, um die Warmwasserversorgung sicherzustellen und so zu einer guten Gesundheit der Campesinos beizutragen. Meine Arbeit umfasst all diese Teilbereiche des Projektes. Ausserdem leiste ich institutionelle Unterstützung, halte Vorträge mit praktischen Inputs und leite Seminare zu Themen im Rahmen dieses Projektes. Ich möchte mich herzlich bei Comundo (Schweiz), der AGEH (Deutschland) und bei verschiedenen Geldgebern, insbes. der Accordeos Stiftung (Schweiz), für die Unterstützung bedanken, welche mir erlaubt, die Lebensrealität kleinbäuerlicher Familien zu verbessern.

Projekt Meerschweinchen

Zu Beginn des Jahres startete das Teilprojekt zur Züchtung und Haltung von Meerschweinchen im Rahmen des Projektes von *Brot für die Welt* zur Förderung der Ernährungssicherheit in vier hochandinen Gemeinden. Ziel des Teilprojektes ist, den Proteinanteil in der Ernährung der Campesinos zu erhöhen, da Meerschweinchenfleisch über einen hohen Proteingehalt verfügt. Im Rahmen des Projektes werden 40 Mini-Granjas in den vier hochandinen Gemeinden verteilt. Das Projekt startete mit Workshops zum Thema Meerschweinchen-Haltung, ging danach aber nur noch

Rundbrief Nr. 12_April 2018 Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo - Peru

schleppend voran mit einem Verschleiss an technischem Aufwand und Ressourcen. Der Hauptgrund dafür liegt in der Unentschlossenheit der Campesinos, 20 Prozent der Projektskosten zu übernehmen. Dieser finanzielle Beitrag der Campesinos ist aber eine primäre Voraussetzung für die Finanzierung des Projektes durch *Brot für die Welt*. Weiter spielen regionale Probleme eine wichtige Rolle, wie z.B. der Mangel an natürlichen Weideflächen oder Kunstwiesen aufgrund der klimatischen Instabilität im vergangenen Jahr.



Abb. 2: Campesina aus Achipampa, welche zukünftig Meerschweinchen halten möchte.

Da das Projekt nicht so leicht geändert werden kann, werden den Campesinos nun Alternativen zur Produktion von Futtermitteln angeboten. Dazu gehört z.B. die Produktion von Sprossen aus Leinsamen, Maiskörnern, Gersten, Weizen, Linsen und Kichererbsen und die Verwendung von Fischmehl, Resten aus dem Gewächshaus sowie Speisereste. Diese können die Grundbedürfnisse von Kleintieren wie Meerschweinchen, Hasen und Geflügel abdecken.

Um einige dieser neuen Techniken den Campesinos näher zu bringen, veranstalten wir Schulungen, an denen jeweils 25-30 Campesinos einer Gemeinde teilnehmen können. Die Schulungen finden auf meinem Grundstück in Huancayo statt, da hier alle benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Auch wenn das Grundstück sehr klein ist, finden wir immer einen Weg, alle Campesinos unterzubringen.



Abb. 3: Schulung mit den Campesinos aus Achipampa in Huancayo.

Der Aufwand der Campesinos, nach Huancayo zu reisen, ist enorm: Ein Weg dauert rund drei Stunden, sodass Kühe, Hof und die tägliche Arbeit zurückgelassen werden müssen. Umso schöner ist es zu sehen, wie viele Campesinos an diesen Schulungen teilnehmen und wie viel Interesse sie an den theoretischen Beiträgen und praktischen Übungen zeigen. Mein Haus soll ausserdem als Vorzeigebispiel des "Buen Vivirs" dienen.



Abb. 4: Fröhliches Beisammensein nach der Schulung.

Rundbrief Nr. 12_April 2018
Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo - Peru

HOPLAA-Praktikantin

CEDEPAS CENTRO dankt der Praktikantin Lisa Bochsler, die ihren Nord-Süd-Erfahrungsaustausch hier verbracht hat. In diesen kurzen drei Monaten konnte sie die Orte, an denen CEDEPAS mit Kleinbauern produktive Projekte durchführt, besuchen wie beispielsweise Gemeinden der Selva central um Pichanaki und der zentralandinen Gebiete von Huancayo und auch in Südperu in der Region Arapa im Departamento Puno.

Mit ihrem Beitrag unterstützte sie die laufenden Projektaktivitäten wie die Pflege des institutionellen fitotoldos (Rustikalgewächshaus), Vorbereitung von Exkursionen der Kleinbauerngemeinden und Besuche von Institutionen, die an der praktischen Umsetzung des agrarökologischen Anbaus interessiert waren oder am Thema des Buen Vivir. Wir denken und wünschen, dass die Erlebnisse und Erfahrungen, die sie in dieser Zeit machen konnte, es ihr ermöglichen, ihre Kenntnisse zu erweitern und zu festigen und unsere unterschiedlichen peruanischen Realitäten, in denen sich die Kleinbauernfamilien befinden, kennen zu lernen.



Soweit die Neuigkeiten aus Peru. Ich danke allen, die an meinem Einsatz interessiert sind und schicke die allerbesten Grüße!

Wuéster Mercado

Rundbrief Nr. 12_April 2018 Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo - Peru

COMUNDO ist die führende Schweizer Organisation der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Sie betreibt je eine Geschäftsstelle in Luzern, Freiburg und Bellinzona sowie ein Büro in Deutschland (Rottweil). Zurzeit sind rund 100 Fachpersonen in 7 Ländern für COMUNDO im Einsatz.

COMUNDO setzt sich weltweit für soziale Gerechtigkeit ein und verfolgt dieses Ziel mit folgenden Grundsätzen:

- COMUNDO konzentriert sich in den Einsatzländern auf den Erfahrungs- und Wissensaustausch. Fachpersonen und lokale Partnerorganisationen begegnen sich auf Augenhöhe und arbeiten vor Ort zusammen.
- Diese Zusammenarbeit stärkt nicht nur die Partnerorganisationen vor Ort, sondern verbessert Lebensbedingungen für die am Prozess beteiligten Bevölkerungsgruppen.
- In der Schweiz schafft COMUNDO das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und sensibilisiert die Zivilgesellschaft und politische Entscheidungsträger für ein verantwortungsbewusstes Handeln.

COMUNDO arbeitet mit einem ganzheitlichen Ansatz und fördert die Vernetzung ihrer Arbeit mit verschiedenen Partnern. Die lokalen Partnerorganisationen repräsentieren die Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und kirchliche Organisationen.

COMUNDO fokussiert sich in ihrer Arbeit auf die Kernthemen: *Existenzsicherung / Demokratie und Frieden / Umwelt*. Im Einsatz stehen derzeit rund 100 Fachpersonen in 7 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens: Bolivien, Kenia, Kolumbien, Nicaragua, Peru, Philippinen, Sambia.

Die folgenden Marken gehören zu COMUNDO

- [RomeroHaus](#) – das Bildungszentrum von COMUNDO
- [HORIZONTE PLUS](#) – die Zeitschrift von COMUNDO in der deutschen Schweiz
- [CARTABIANCA](#) – die Zeitschrift von COMUNDO in der italienischen Schweiz
- [COMUNDONews](#) – die Zeitschrift von COMUNDO in der französischen Schweiz
- [HOPLAA](#) – das 3-monatige Praktikum für Menschen zwischen 20 und 30
- [HORIZONTE](#) – das Magazin für Spendeninteressierte
- [Netzwerkgruppe](#) – das persönliche Netzwerk der COMUNDO-Fachpersonen

COMUNDO
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Spendentelefon: +41 58 854 12 13
Mail: spendendienst@comundo.org
www.comundo.org

Ihre Spende zählt!

COMUNDO deckt die Gesamtkosten unseres Einsatzes (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Deshalb sind wir auf Ihre geschätzte Spende angewiesen – herzlichen Dank!

Ihre Spende kommt dem von Ihnen bestimmten Projekt zugute. Sollte ein Projekt mehr Spenden erhalten als benötigt, wird der Überschuss einem anderen Projekt im gleichen Land/Kontinent zugewiesen.
PC-Konto 60-394-4
Vermerk: Wuéster Mercado

Spenden aus der Schweiz:

Postfinance, PC 60-394-4,
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Online-Spende:

www.comundo.org > Spenden > Spende für ein Projekt > Spendenzweck wählen: Peru, Wuéster Mercado

